



Einwohnergemeinde
Cham

Umgang mit digitalen Medien - Merkblatt Zyklus 1

In diesem Merkblatt finden Sie:

- Begleitung durch die Eltern
- Eltern als Vorbild
- Sharenting
- Inhalte, die Sie mit Ihrem Kind besprechen können

Begleitung durch die Eltern

«Das Internet gleicht einer grossen Stadt: Es gibt sichere Gegenden, nette Leute, Kinderspielplätze, verkehrsberuhigte Zonen und Einkaufsmöglichkeiten. Aber es gibt auch dunkle Ecken, merkwürdige Gestalten, gefährliche Strassen, Rotlichtbezirke oder Kriminalität. Wie lernt mein Kind, sich in dieser Stadt sicher und verantwortungsvoll zu bewegen? Genau wie im realen Leben braucht es auch in der digitalen Welt die Begleitung der Eltern – als vertrauens-volle Zuhörer, hilfsbereite Gesprächspartner, interessierte Mitlernende und gute Vorbilder.»

Wenn ein kleines Kind ohne Begleitung vor einen Bildschirm gesetzt wird, entwickelt es eine Beziehung zum Bildschirm. Wenn Sie sich als Eltern mit Ihrem Kind hinsetzen und gemeinsam einen kurzen Film oder eine Serie schauen, stärken Sie Ihre Beziehung zum Kind. Dieses Miteinander stärkt auch das Vertrauen und ermöglicht Ihnen direkt auf die Inhalte und die Empfindungen Ihres Kindes zu reagieren. Anschliessend können Sie das Erlebte besprechen und in einen sinnvollen Kontext bringen.

Eltern als Vorbild

Als Erwachsene haben wir eine Vorbildfunktion. Die Kinder übernehmen viele Verhaltensweisen durch Nachahmung. In den ersten zehn Lebensjahren ist der Einfluss der Eltern bedeutend. Sie gewährleisten einen sicheren und altersgerechten Medienkonsum, bestimmen Regeln für die Nutzung. Dies schafft eine Vertrauensbasis, die es den Kindern ermöglicht bei unangenehmen Internetbegegnungen, übergriffigen Bemerkungen oder schockierenden Inhalten auf Sie zuzukommen. Um sich schützen und abgrenzen zu können, sind für Kinder auch moralische Werte und ein gesundes Selbstbewusstsein wichtig.



Seien Sie sich Ihrer eigenen Mediennutzung bewusst. Mit ihrer eigenen Mediennutzung können Sie ein gutes Vorbild für ihre Kinder sein. Es hilft dabei, sich auch selbst kritisch zu hinterfragen: Wie oft nutze ich welche Medien und wozu? Muss ich immer erreichbar sein? Wie bin ich ein positives Vorbild? Wenn Sie den Bildschirm ausschalten, zeigen Sie Ihrem Kind, dass es Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit und Zuwendung erhält. Es kann hilfreich sein einen medienfreien Tag in der Woche oder gemeinsame Medienzeiten als Familie zu setzen.

Sharenting

Wenn Eltern Kinderfotos im Netz teilen, wird das Wort «Sharenting» («share» = teilen und «parenting» = Kindererziehung) benutzt. Viele Eltern zeigen den Stolz auf ihre Kinder, indem sie Bilder

von ihnen im Netz teilen, um Andere an der Freude teilhaben zu lassen. Die meisten Online-Dienste machen das Teilen von Inhalten kinderleicht. Dieses simple Teilen birgt Risiken, die von den Eltern zuerst bedacht werden sollten. Folgende Aspekte sollten bei der Veröffentlichung von Kinderfotos in sozialen Netzwerken oder Messenger-Diensten insbesondere beachtet werden:

- Durch die Veröffentlichung von Kinderfotos können die Persönlichkeitsrechte von Kindern beeinträchtigt werden.
- Eltern und andere Erwachsene haben nach dem Hochladen von Fotos und Videos keine Handhabung mehr, was mit diesen Aufnahmen im Netz geschieht.
- Es gibt Profile und Seiten, die Kinderbilder gezielt sammeln, verbreiten und in einen sexualisierten Kontext stellen.

Kinder haben das Recht an ihrem eigenen Bild. Eltern sollten deshalb vor dem Teilen von Fotos ihrer Kinder das Gespräch mit ihnen suchen. Der Entwicklungsstand des Kindes muss hierbei berücksichtigt werden. Ab 10 Jahren kann ein Kind in der Schweiz strafrechtlich zur Rechenschaft gezogen werden, da es als urteilsfähig gilt. Ab diesem Zeitpunkt muss ein Kind einer Veröffentlichung zustimmen. Aus Kinderrechtsperspektive muss ein Kind von Anfang an zustimmen, wenn Eltern Bilder oder Videos veröffentlichen möchten. Laut der UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder das Recht auf Privatsphäre und darauf, beteiligt zu werden, wenn es um sie geht.

Inhalte, die Sie mit Ihrem Kind besprechen können

- Wie bewege ich mich sicher im Netz?
- «Think before you post» (einmal im Netz, immer im Netz)
- Wie verhalte ich mich in Chats?
- Wo ist das Smartphone/die Smartwatch in der Nacht?
- Privatsphäre anderer Kinder (das Recht am eigenen Bild): keine Fotos ohne Einwilligung machen, keine Fotos/Printscreens teilen.
- Smartphone/Smartwatch: Wo und wie wird sie gebraucht? Bilder in der Umkleide gehören bereits zur Sparte Kinderpornografie.

Quellen:

<https://www.jugendundmedien.ch/medienkompetenz-foerdern/medienerziehung-die-wichtige-rolle-der-eltern>

<https://www.schau-hin.info/grundlagen/medienzeiten-feste-bildschirmzeiten-fuer-kinder-vereinbaren>

<https://www.projuventute.ch/de/eltern/medien-internet/3-6-9-12>

<https://www.internet-abc.de/eltern/familie-medien/medien-musik-videos-fotos/sharenting/>